

H. Zahler, Die Krankheit im Volksglauben des
Simmenthals. (In XVI. Jahresber. d. Geogr. Ges.
von Bern. 1897.)

S. 245

Segen gegen das Milzschneiden.

(= Seitenstechen)

Lügen Auch hier sagt der Beschwörer, nachdem der Patient
gesagt: "D's Milzi schnydet mich" "Du lügst", was
ebenfalls drei Mal wiederholt wird.

Nachdem dies geschehen ist, hebt der Patient einen
Stein auf, spuckt dreimal auf die nach dem Boden
gekehrte Seite desselben und legt ihn wieder genau
so hin, wie er vorher gewesen ist. Hat man keinen
Stein, so macht man mit Speichel ein Kreuz auf die
linke Schuhspitze; alles hat in den drei höchsten
Namen zu geschehen.

vgl. dazu Prahm, Gl. und Br. in d. Mark Brandenburg,
S. 192. Rothenbach, Volkstümliches, S. 53. Lammert,
Volksmedizin, S. 256. Hirzel, Aufzeichnungen, S. 60.
Im Material des Schweiz. Idiotikons finden Parallelen
sich mehrfach, z. B. aus Zollikon.